

Hasen singen für kranke Kinder

Die Deutsche Muskelstiftung will in Hildesheim auf sich aufmerksam machen

Hildesheim (wo). Die Heidehasen auf der Bühne sind aufgeregt: Wer wird wohl den Sängerwettbewerb in Obereidorf gewinnen? Auch die Kinder in der Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums sind gespannt, ob es wohl der junge Hase Lodengrün sein wird, der den Hauptpreis bekommt. Denn dann würde Prinzessin Schnüffelnäschen seine Frau. Seine Chance ist groß, denn auch sie hat sich schon in seine Stimme verliebt, noch bevor der Wettstreit begonnen hat.

Natürlich müssen viele Hindernisse auf dem Weg zum Sieg überwunden werden, aber schließlich gelingt das Happy End. Es sind nicht nur die Zuschauer, die sich über die Aufführung „Der Sängerkrieg der Heidehasen“, nach einem Hörspiel von James Krüss, freuen können. Auch die Initiatoren sind zufrieden, denn sie wollen mit dieser Geschichte die Arbeit der Deutschen Muskelstiftung unterstützen. Tanja Klaub, Mutter einer an einer leichteren Form von SMA (Spinale Muskelatrophie, auch Muskelschwund genannt) erkrankten Tochter, hatte die Idee, auf die-



Sängerstreit: Lodengrün (Mark Roberts) und seine Mutter (Manuela Hörr). Foto: Wolf

se Weise Geld für die Stiftung zu sammeln. „Es geht mir um etwas mehr Aufmerksamkeit für diese Krankheit und darum, etwas für die Betroffenen tun zu können.“ Wichtig war ihr, die Aktion in ein angenehmes Umfeld einzubetten, und dabei konnte sie sich auf Helfer und Sponsoren verlassen, ganz besonders auf das Hildesheimer Theater R.A.M. (Rapid Arts

Movement). Und dem gelang es, mit nur zwei Schauspielern, Manuela Hörr und Mark Roberts, den unterhaltsamen Sängerkrieg in insgesamt 18 Rollen und in zwei Sprachen auf die Bühne zu zaubern. Da an diesem Nachmittag alle Beteiligten unentgeltlich mitgemacht haben, kann der gesamte Erlös der Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

Das Anliegen der Stiftung ist es, SMA-Kranke wie auch andere Muskelkranke und ihre Familien zu informieren und ihnen zu helfen, etwa bei der Anschaffung von Hilfsmitteln oder durch das Angebot innovativer Behandlungskonzepte. Auch ist sie dabei, wenn es darum geht, die Krankheit noch weiter zu erforschen und die Suche nach einem wirksamen Medikament zu fördern, Projekte, die an der Medizinischen Hochschule Hannover sehr intensiv betrieben werden. Etwa 5000 Menschen jeden Alters leben in Deutschland mit dieser genetisch bedingten Krankheit, in deren Verlauf alle Muskelfunktionen immer schwächer werden.